

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Neukirch und Umgebung

Einzigste Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten. Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Arbeitsgerichts und des Hauptstaatsanwalts zu Bautzen, des Amtsgerichts, des Finanzamts, der Schulinspektion und des Stadtrats zu Bischofswerda behördlich festgestimmte Blatt.



Unabhängige Zeitung für alle Stände in Stadt und Land. Nicht verbreitet in allen Volksschichten.

Beilagen: Illustriertes Sonntagsblatt / Heimatkundliche Beilage / Frau und Heim / Landwirtschaftliche Beilage. — Druck und Verlag von Friedrich May, G. m. b. H. in Bischofswerda. — Postfachkonto Amt Dresden Nr. 1521. Gemeindeverbandsdirektorate Bischofswerda Konto Nr. 64.

Verlagspreis für die Zeit eines halben Monats: frei ins Haus halbjährlich 120 Pf., vierteljährlich 70 Pf., Einzelnummer 10 Pf. (Sonntagsnummer 15 Pf.).

Verlagspreis Amt Bischofswerda Nr. 444 und 445. Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Aboleistung oder auf Rückerstattung des bezugspreislichen Betrags.

Anzeigenpreis (in Reichsmark): Die 44 mm breite einseitige Millimeterzeile 10 Pf., örtliche Anzeigen 8 Pf. Im Textteil die 90 mm breite Millimeterzeile 20 Pf. Für das Schreiben von Anzeigen in bestimmten Nummern und auf bestimmten Seiten keine Gewähr. — Erfüllungsort Bischofswerda.

Nr. 75 Mittwoch, den 29. März 1933 88. Jahrgang

Abwehrkampf gegen die Greuelpropaganda.

Ein Aufruf der nationalsozialistischen Parteileitung. — Elf Programmpunkte. — Boykott über jüdische Geschäfte.

Bad. Münden, 28. März. (Eig. Meldg.) Die nationalsozialistische Parteileitung veröffentlicht einen Aufruf zur Abwehr der Greuelpropaganda, der sich gegen die jüdische Geschäfte richtet. In dem Aufruf heißt es einleitend:

In den Wochen nach dem 30. Januar hat sich eine einzigartige nationale Revolution in Deutschland vollzogen. Trotz langer schwerster Bedrückungen und Verfolgungen haben die Millionenmassen, die hinter der Regierung der nationalen Revolution stehen, in vollster Ruhe und Disziplin der neuen Reichsführung die legale Deckung gegeben zur Durchführung der Reformen der deutschen Nation an Haupt und Gliedern.

Im jämmerlicher Freigebiet haben die jüdisch-marxistischen Boykott ihre Machstellungen geräumt. Nur der beispiellose Disziplin und Ruhe, mit der sich dieser Akt des Umsturzes vollzog, haben es die Urheber und Nutznießer unseres Unglücks zuzuschreiben, wenn sie fast ausnahmslos ungeschoren blieben.

Raum ein Härchen wurde ihnen geträumt. Man vergesse mit diesem Akt der Selbstucht der nationalen Erhebung in Deutschland nicht die bolschewistische Revolution in Rußland, der über 3 Millionen tote zum Opfer fielen. Man vergesse weiter die furchtbaren Kämpfe und Zerstörungen der Revolution dieser Rosenbermanner selbst, ihre Geißelerschlagungen in den Jahren 1918 und 1919, das Niedermeßeln Wehrkaiser. Die jetzt regierenden Männer haben mit ihrem unblutigen Umsturz feierlich der Welt verkündet, daß sie mit dieser in Frieden leben wollen. Das deutsche Volk leistet ihnen dabei treue Gefolgschaft.

Deutschland will keine Weltwirren und keine internationalen Vermischungen, aber das nationale revolutionäre Deutschland ist fest entschlossen, der inneren Weltwirtschaft ein Ende zu bereiten. Nun, da die Feinde der Nation im Innern vom Volke selbst unschädlich gemacht worden sind, trifft das ein, was wir längst erwartet hatten. Die kommunistischen und marxistischen Verbrecher und ihre jüdisch-intellektuellen Anführer, die mit ihren Kapitalien rechtzeitig ins Ausland ausrückten, entfalten nun von dort aus eine gewissenlose landesverräterische Heßkampagne gegen das deutsche Volk überhaupt.

Clagen und Verleumdungen von geradezu haarsträubender Verwerflichkeit werden über Deutschland losgelassen. Die deutschen Waren, die deutsche Arbeit soll dem internationalen Boykott verfallen.

Wollte man diesem wahnwichtigen Verbrechen zusehen, würde man sich zum Mitschuldigen machen.

Die nationalsozialistische Partei wird nunmehr den Abwehrkampf gegen dieses Generalkver-

brechen mit den Mitteln aufnehmen, die geeignet sind, die Schuldigen zu treffen. Denn die Schuldigen sind bei uns, sie leben unter uns und mißbrauchen Tag für Tag das Gastrecht, das ihnen das deutsche Volk gewährt hat. In einer Zeit, da Millionen Menschen von uns nichts zum Leben und nichts zu essen haben, da hunderttausende deutsche Geistesarbeiter auf der Straße verkommen, sitzen diese jüdischen intellektuellen Literaten zwischen uns und nehmen sehr wohl unser Gastrecht in Anspruch.

Jahrzehntelang hat Deutschland jeden Fremden wahllos hereingelassen. Als Dank dafür hegen jetzt während Millionen eigene Volksgenossen von uns arbeitslos sind und verkommen, ein Klängel jüdischer Literaten, Professoren und Geschäftsmacher die Welt gegen uns. Damit ist jetzt Schluss.

Wir sehen die Not und das Elend unserer eigenen Volksgenossen und fühlen uns verpflichtet, nichts zu unterlassen, was eine weitere Schädigung dieses unseres Volkes verhindern kann.

Denn verantwortlich für diese Sägen und Verleumdungen sind die Juden unter uns. Von ihnen geht diese Kampagne des Hasses und der Lügenhege gegen Deutschland aus. In ihrer Hand läge es, die Lügen in der anderen Welt zurechtzuweisen. Da sie dies nicht wollen, werden wir dafür sorgen, daß dieser Haß- und Lügenfeldzug gegen Deutschland sich nicht gegen das unschuldige deutsche Volk, sondern gegen die verantwortlichen Hezger selbst richtet.

Die Boykott- und Greuelhege darf nicht und wird das deutsche Volk nicht treffen, sondern in tausendfacher Schwere die Juden selbst.

Es ergeht daher an alle Parteistellen und Parteiorganisationen folgende

Anordnung:

1. In jeder Ortsgruppe und Organisationsgliederung der NSDAP. sind sofort Aktionskomitees zu bilden zur praktischen, planmäßigen Durchführung des Boykotts jüdischer Geschäfte, jüdischer Waren, jüdischer Ärzte und jüdischer Rechtsanwälte. Die Aktionskomitees sind verantwortlich dafür, daß der Boykott keinen Ansehlichen, um so härter aber die Schuldigen trifft.

2. Die Aktionskomitees sind verantwortlich für den höchsten Schutz aller Ausländer ohne Ansehen ihrer Konfession und Herkunft oder Rasse. Der Boykott ist eine reine Abwehrmaßnahme, die sich ausschließlich gegen das deutsche Judentum wendet.

3. Die Aktionskomitees haben sofort durch Propaganda und Auffklärung den Boykott zu popularisieren. Grundsatz: Kein Deutscher kauft noch bei einem Juden oder läßt von ihm und seinen Hintermännern Waren anpreisen. Der Boykott muß ein allgemeiner sein. Er wird vom ganzen Volk getragen und muß das Judentum an seiner empfindlichsten Stelle treffen.

4. In Zweifelsfällen soll von einer Boykotlierung solcher Geschäfte so lange abgesehen werden, bis nicht vom Zentralkomitee in München ein andersbestimmende Anweisung erfolgt. Vorstehender des Zentralkomitees ist Parteigenosse Streicher.

5. Die Aktionskomitees übermachen auf das schärfste die Zeitungen, insoweit sie sich an dem Aufklärungsfeldzug gegen die jüdische Greuelhege im Ausland beteiligen. Lun Zeitungen dies nicht oder nur beschränkt, so ist darauf zu sehen, daß sie aus jedem Haus, in dem Deutsche wohnen, augenblicklich entfernt werden. Kein deutscher Mann und kein deutsches Geschäft soll in solchen Zeitungen noch Anzeigen aufgeben. Sie müssen der öffentlichen Verachtung verfallen, geschrieben für die jüdischen Rassenossen, aber nicht für das deutsche Volk.

6. Die Aktionskomitees müssen in Verbindung mit den Betriebszellenorganisationen der Partei die Propaganda der Auffklärung über die Folgen der jüdischen Greuelhege für die deutsche Arbeit und damit für den deutschen Arbeiter in die Betriebe hineintragen und besonders die Arbeiter über die Notwendigkeit des nationalen Boykotts als Abwehrmaßnahme zum Schutz der deutschen Arbeit aufklären.

7. Die Aktionskomitees müssen bis in das kleinste Bauerndorf vorgehen, um besonders auf dem flachen Land die jüdischen Händler zu treffen. Grundsätzlich ist immer zu betonen, daß es sich um eine uns aufgezwungene Abwehrmaßnahme handelt.

8. Der Boykott ist nicht verzerrt, sondern schlagartig: In dem Sinne sind augenblicklich alle Vorarbeiten zu treffen. Es ergehen die Anordnungen an die SA. und SS., um vor dem Augenblick des Boykotts ab durch Polen die Durchsetzung vor dem Betreten der jüdischen Geschäfte zu warnen. Der Boykotttag ist durch Plakatanschlag und durch die Presse, durch Flugblätter usw. bekanntzugeben.

Der Boykott ist schlagartig Sonnabend, den 1. April Punkt 10 Uhr vormittags ein. Er wird fort-

gesetzt, so lange, bis nicht eine Anordnung der Parteileitung die Aufhebung befehlt.

9. Die Aktionskomitees organisieren sofort in Zehntausenden von Massenversammlungen, die bis in das kleinste Dorf hineinzureichen haben, die Forberung nach Einführung einer relativen Zahl für die Beschäftigung der Juden in allen Berufen entsprechend ihrer Beteiligung an der deutschen Volkswirtschaft. Um die Stoßkraft der Aktion zu erhöhen, ist diese Forberung zunächst auf drei Gebiete zu beschränken:

- a) Auf den Besuch an den deutschen Mittel- und Hochschulen, b) Für den Beruf der Ärzte, c) Für den Beruf der Rechtsanwälte.

10. Die Aktionskomitees haben weiterhin die Aufgabe, daß jeder Deutscher, der irgendwie Verbindung zum Ausland besitzt, diese verwendet, um in Briefen, Telegrammen und Telefonaten aufflärend die Wahrheit zu verbreiten, daß in Deutschland Ruhe und Ordnung herrscht, daß das deutsche Volk keinen schnelleren Wunsch besitzt, als in Frieden seiner Arbeit nachzugehen und in Frieden mit der anderen Welt zu leben und daß es den Kampf gegen die jüdische Greuelhege nur führt als reinen Abwehrkampf.

11. Die Aktionskomitees sind verantwortlich, daß sich dieser Kampf in vollster Ruhe und größter Disziplin vollzieht. Kränkt auch weiterhin keinem Juden auch nur ein Haar! Wir werden mit dieser Hege fertig einfach durch die einschneidende Wucht dieser aufgeführten Maßnahmen. Mehr als je zuvor ist es notwendig, daß die ganze Partei in blinder Gehorsam wie ein Mann hinter der Führung steht.

Nationalsozialisten, Ihr habt das Wunder vollbracht, in einem einzigen Angriff den Novemberstaat über den Haufen zu rennen. Ihr werdet auch diese zweite Aufgabe genau so lösen. Das soll das internationale Weltjudentum wissen: Die Regierung der nationalen Revolution hängt nicht im luftleeren Raum, sie ist der Repräsentant des schaffenden deutschen Volkes. Wer sie angreift, greift Deutschland an! Wer sie verleumdet, verleumdet die Nation!

Wer sie bekämpft, hat 65 Millionen den Kampf angefaßt! Wir sind mit den marxistischen Hezern in Deutschland fertig geworden; sie werden uns nicht in die Arnie zwingen, auch wenn sie nunmehr vom Ausland aus ihre völkerverderblichen Verbrechen fortsetzen.

Nationalsozialisten! Sonnabend, Schlag 10 Uhr, wird das Judentum wissen, wem es den Kampf angefaßt hat.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Parteileitung.

Die englische Presse zum Abwehrkampf der NSDAP.

London, 29. März. (Draht.) Die Meldungen der Presse über den von der Nationalsozialistischen Partei beschlossenen Boykott jüdischer Geschäfte usw., beschränken sich in der Hauptsache auf ausführliche Wiedergabe der Tatsachen und auf Berichte, die zeigen sollen, daß der Boykott in verschiedenen Teilen Deutschlands wie Oberschlesien, Ruhrgebiet, Mecklenburg bereits begonnen habe. Die Ermahnung des nationalsozialistischen Aufrufes, daß strengste Disziplin gewahrt werden muß und daß keinem Juden ein Haar auf dem Haupte gekrämmt werden darf, wird von allen Blättern mit Ausnahme des „Daily Herald“ berichtet.

Energische Mahnung des „Berliner Tagebl.“ an die Juden im Ausland.

Berlin, 29. März. (Draht.) Das „Berl. Tagebl.“ nimmt anlässlich des Boykottaufrufes der NSDAP. erneut in einem Leitartikel aufs schärfste gegen die Greuelpropaganda Stellung. Das Blatt schreibt u. a.: Der Boykott wird ausdrücklich als eine Abwehrmaßnahme bezeichnet, die Deutschland durch die Greuelpropaganda aufgezwungen wurde. Die deutschen Juden lehnen es ab, sich von Deutschen tödlich zu lassen, die nicht nur in mangelnder Kenntnis der Lage Deutschlands durch Hege ausleihen, sondern auch überhaupt auf der Wirklichkeit auf gespanntem Fuße zu stehen scheinen. Wenn diese Leute im Ausland oder gewohnt haben wollten, was sie tun, und antworten, dann haben sie in verbrecherischer Weise mit dem Schicksal der deutschen Juden gespielt.

Hege der polnischen Juden.

Warschau, 28. März. Die Juden haben am Montag eine Demonstration gegen das nationale Deutschland abgehalten. In zahlreichen Versammlungen sahen sie Entschuldigungen gegen „die deutsche Barbarei“ und beschloßen, deutsche Waren boykottieren. In verschiedenen Punkten der Stadt versuchten sie Umzüge zu bilden, wobei die Juden, um den Polen zu gefallen, auch polnisch-nationalistische Rufe

Tageschau.

* Der Stahlhelmbundesführer Reichsminister Selbke hat sich am Dienstag im Flieger nach Braunschweig begeben zur Unterfertigung der Vorkommission im Stahlhelm. Es hat sich ergeben, daß es sich um eine rein zeitliche Angelegenheit handelt. Die Zusammenarbeit von SA., SS. und Stahlhelm im gesamten Reichsgebiet wird durch die Braunschweiger Vorgänge in keiner Weise gefährdet. Das für das Land Braunschweig ausgesprochene Stahlhelmverbot wird mit dem 1. April wieder aufgehoben.

* Die nationalsozialistische Parteileitung erläßt einen Aufruf an alle Parteiorganisationen der NSDAP., in welchem sie elf Programmpunkte zur Abwehr der Greuelpropaganda im Ausland bekanntgibt. Für Sonnabend, den 1. April, vormittags 10 Uhr, wird für das ganze Reichsgebiet der Boykott der jüdischen Geschäfte angeordnet.

* Bei Dismuden ist ein englisches Verkehrsflugzeug, das sich auf dem Wege von England nach Brüssel befand, abgefiert. Das Flugzeug ging sofort in Flammen auf. Alle 14 Insassen, darunter 12 Fluggäste, sind verbrannt.

In Järfch wurden eine 60 Kommunisten verhaftet, die in dem Verdacht stehen, ein Sprengstoffattentat auf das sächsische Gewerkschaftszentrum in Järfch vorzubereiten zu haben.

In der englischen Stadt Gateshead wurden durch die Explosion einer Gasofabrik 7 Personen getötet und 15 verletzt.

Bei der Ortschaft Lanzobog in Peru hat sich ein Erdbeben ereignet. Etwa 100 Personen sind von den Erdmassen verschüttet worden.

*) Ausführliches an anderer Stelle.